Pressemitteilung

Stellantis setzt erstmalig elektrischen Trockner EcoInCure ein

Dürr baut für Stellantis energieeffiziente Lackiererei mit re-used Robotern

Bietigheim-Bissingen, 7. Oktober 2024 – Mit einer schlüsselfertig errichteten Lackieranlage von Dürr wird Stellantis seine Gesamtkapazität am Standort Kénitra verdoppeln. Die Produktionstechnologie ermöglicht eine klimafreundliche, energiesparende Beschichtung von Elektroautos in hoher Qualität. Zudem werden hier Lackierroboter aus anderen Werken der Gruppe weiterverwendet – also re-used. Auch das spart Ressourcen.

Das neue Werk im Nordwesten Marokkos soll vorbildhaft bei der Energieoptimierung sein und zugleich die Fertigungskapazitäten von Stellantis für batteriebetriebene Fahrzeuge und Hybridmodelle der Marken Peugeot, Citroën und Fiat deutlich steigern. Die neue Lackieranlage ist für 30 Karosserien pro Stunde ausgelegt; die Rate ist damit identisch zur ersten Anlage in Kénitra, die Dürr 2019 baute.

Wasser, Chemikalien und Heizenergie einsparen

Bei der Vorbehandlung und kathodischen Tauchlackierung entschied sich Stellantis für das patentierte Rotationstauchverfahren RoDip®, das die Karosserien um die eigene Achse dreht. Dabei wird ein sehr hoher Korrosionsschutz erreicht, da sich die Tauchkurven individuell an unterschiedliche Karosserietypen anpassen lassen, was den Prozess des Eintauchens, Flutens und Abtropfens optimiert. RoDip® verbraucht wesentlich weniger Wasser, Chemikalien und Heizenergie als andere technische Lösungen, da das Fördersystem ohne Ein- und Auslaufschrägen auskommt. Das verkürzt die Tauchbecken um bis zu sechs Meter und verringert das Badvolumen. Der niedrigere Energie- und Materialverbrauch senkt zudem die Betriebs- und damit auch die Stückkosten.

**40 Prozent weniger CO2-Emissionen**

Im Anschluss an die kathodische Tauchlackierung kommt – zum ersten Mal überhaupt in der Stellantis Gruppe - ein elektrischer Trockner zum Einsatz. Das Kennzeichen von EcoInCure ist seine spezielle Strömungsführung, mit der er Karosserien von innen heraus gleichmäßig aufheizt und abkühlt. Das reduziert thermische Bauspannungen und verkürzt die Aufheizzeiten der Karosserie um bis zu 30 Prozent. Mit der im Werk Kénitra eingesetzten neuesten Generation des EcoInCure ist es möglich, unabhängig vom fossilen Energieträger Gas zu werden und Trockner mit Ökostrom klimafreundlich zu betreiben. Im Vergleich zur gasbetriebenen Version spart ein elektrischer EcoInCure 40 Prozent der in der Lackieranlage entstehenden Emissionen ein – und reduziert so deutlich den CO2-Footprint.

Re-using nutzt Ressourcen optimal

Zeit und Energie spart Stellantis auch durch die Entscheidung für die Nass-in-Nass-Technik. Der umfangreiche Prozess, der auch eine Zwei-Ton-Lackierung beinhaltet, erfolgt in drei Stationen zur Außenlackierung. Diese stammen einschließlich der Applikationstechnik aus bestehenden Werken in Italien. Sie sind mit zu den bestehenden Anlagen passenden EcoBell2-Applikatoren ausgestattet. Zusätzlich wird technisches Equipment, wie Luftversorgungseinheiten, Heizkästen und Förderbänder, aus Europa nach Marokko transportiert und dort weiterverwendet. Produktionstechnologie, die aus anderen Werken re-used wird, ist ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit, um Ressourcen optimal auszunutzen. Außerdem ist Re-using ein geeigneter Baustein, um eine Lackiererei in einem anspruchsvollen Zeit- und Kostenrahmen zu errichten, ohne Kompromisse bei der Beschichtungsqualität und Leistungsfähigkeit einzugehen.

Bilder



Abbildung 1: RoDip® verbraucht wesentlich weniger Wasser, Chemikalien und Heizenergie als andere technische Lösungen, da das Fördersystem ohne Ein- und Auslaufschrägen auskommt.

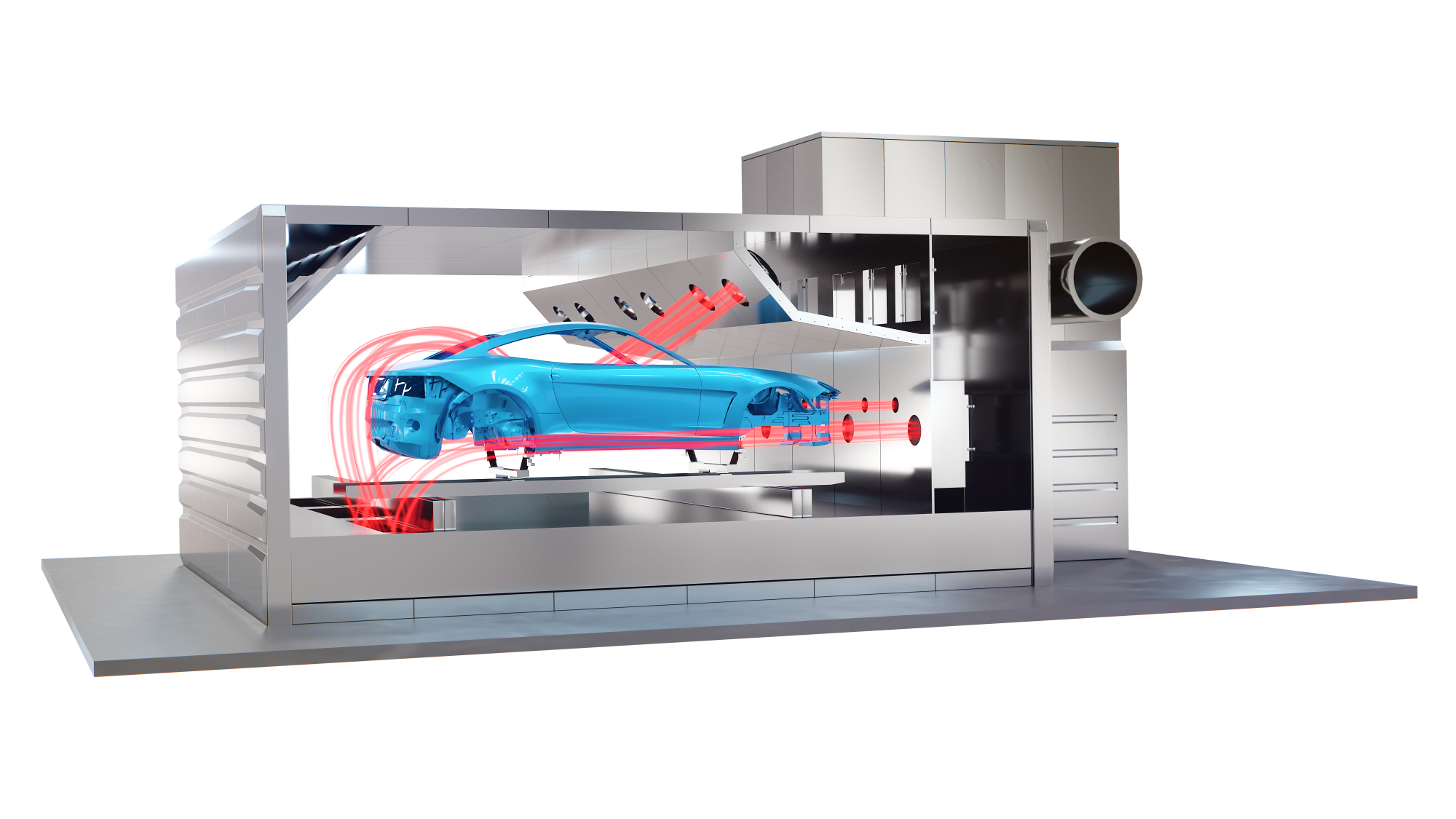


Abbildung 2: Im Vergleich zur gasbetriebenen Version spart ein elektrischer EcoInCure 40 Prozent der im Paintshop entstehenden Emissionen ein – und reduziert so deutlich den CO2-Footprint.

Der Dürr-Konzern ist ein weltweit führender Maschinen- und Anlagenbauer mit besonderer Kompetenz in den Technologiefeldern Automatisierung, Digitalisierung und Energieeffizienz. Seine Produkte, Systeme und Services ermöglichen hocheffiziente und nachhaltige Fertigungsprozesse – vor allem in der Automobilindustrie und bei Produzenten von Möbeln und Holzhäusern, aber auch in Branchen wie Chemie, Pharma, Medizinprodukte, Elektro und Batteriefertigung. Im Jahr 2023 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 4,6 Mrd. €. Der Dürr-Konzern hat rund 20.000 Beschäftigte sowie 141 Standorte in 33 Ländern und agiert mit fünf Divisions am Markt:

* **Paint and Final Assembly Systems:**Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie
* **Application Technology:**Roboter und Produkte für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
* **Clean Technology Systems:** Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
* **Industrial Automation Systems:**Automatisierte Montage- und Prüfsysteme für Automobilkomponenten, Medizinprodukte und Konsumgüter sowie Auswuchttechnologie
* **Woodworking Machinery and Systems:**Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie

Kontakt

Dürr Systems AG

Carina Lachnit

Marketing

Tel.: +49 7142 78-4899

E-Mail: carina.lachnit@durr.com

[www.durr.com](http://www.durr.com)